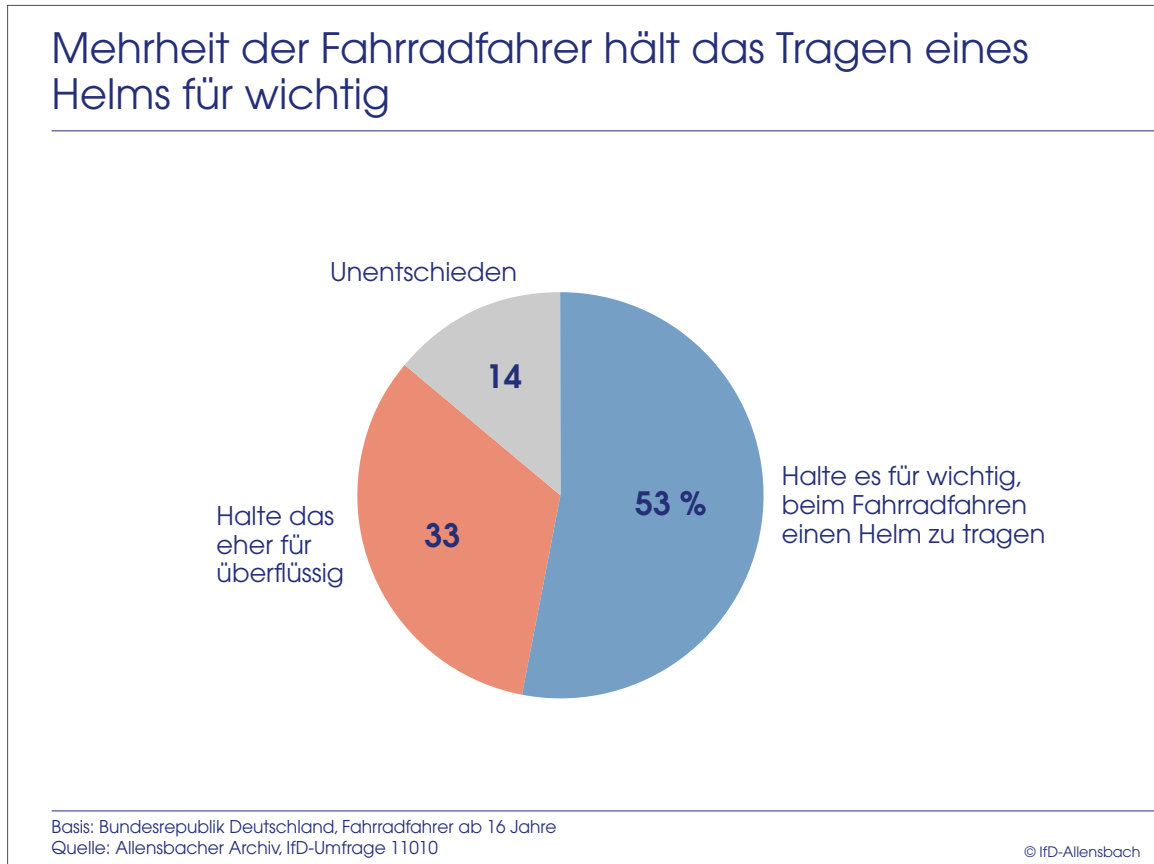


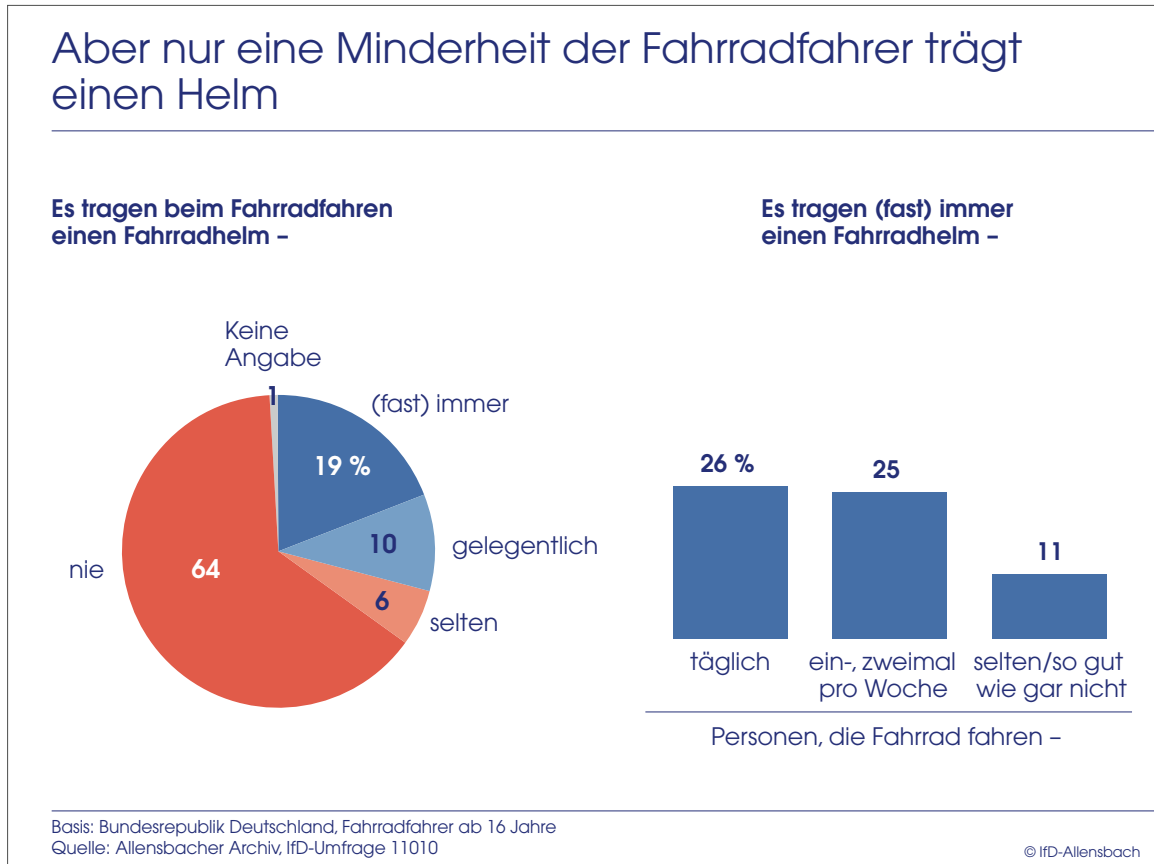
Fahrradfahren: Lieber ohne Helm

Die Hälfte der Fahrradfahrer hält das Tragen eines Helms für wichtig, aber nur jeder fünfte Fahrradfahrer trägt regelmäßig einen Helm

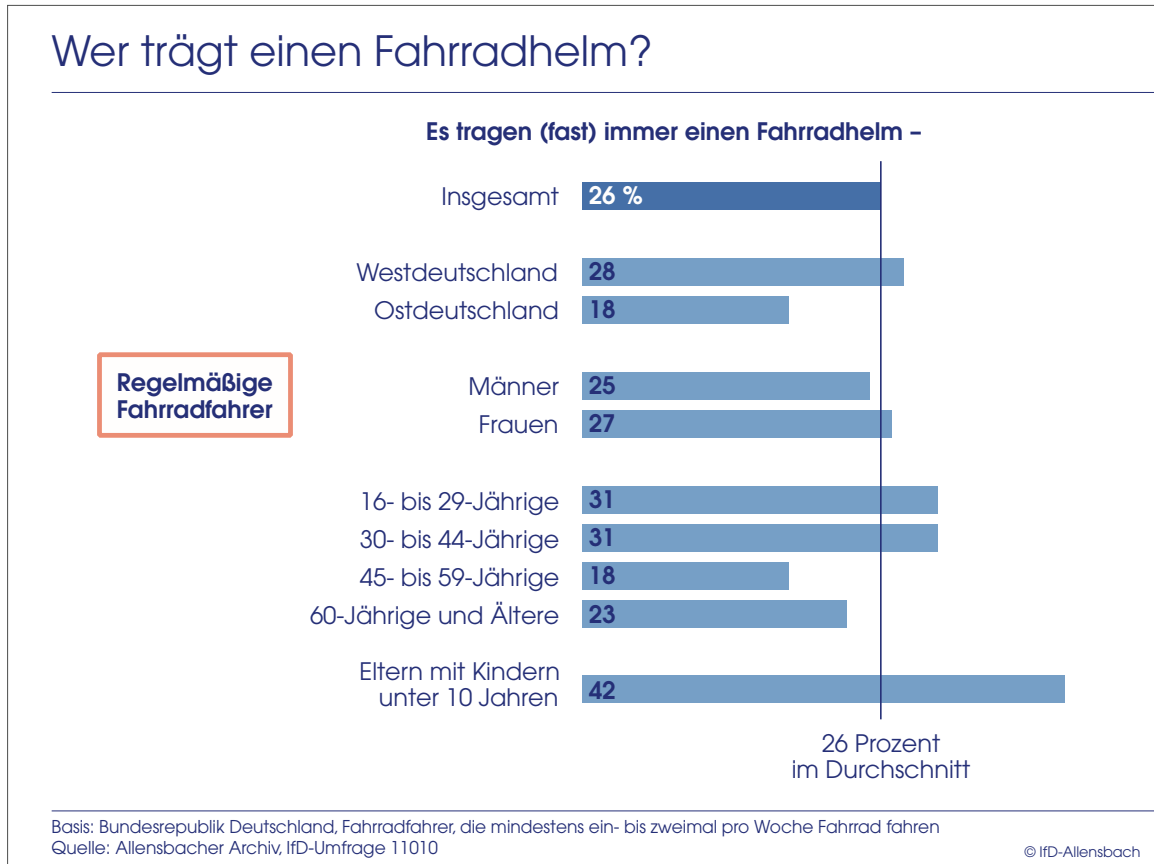
Allensbach, 22. Oktober 2013 – Vier von zehn Bundesbürgern fahren mindestens einmal in der Woche Fahrrad, insgesamt fahren 80 Prozent der Bevölkerung Rad. Fahrradfahrern - insbesondere Kindern - wird von Verkehrsclubs immer wieder das Tragen eines Helms empfohlen, um bei Stürzen schwere Verletzungen zu vermeiden. Die Fahrradfahrer erkennen den Nutzen von Fahrradhelmen mehrheitlich auch durchaus an: 53 Prozent der Fahrradfahrer halten das Tragen eines Helms für wichtig; nur 33 Prozent halten Fahrradhelme für überflüssig (Schaubild 1).



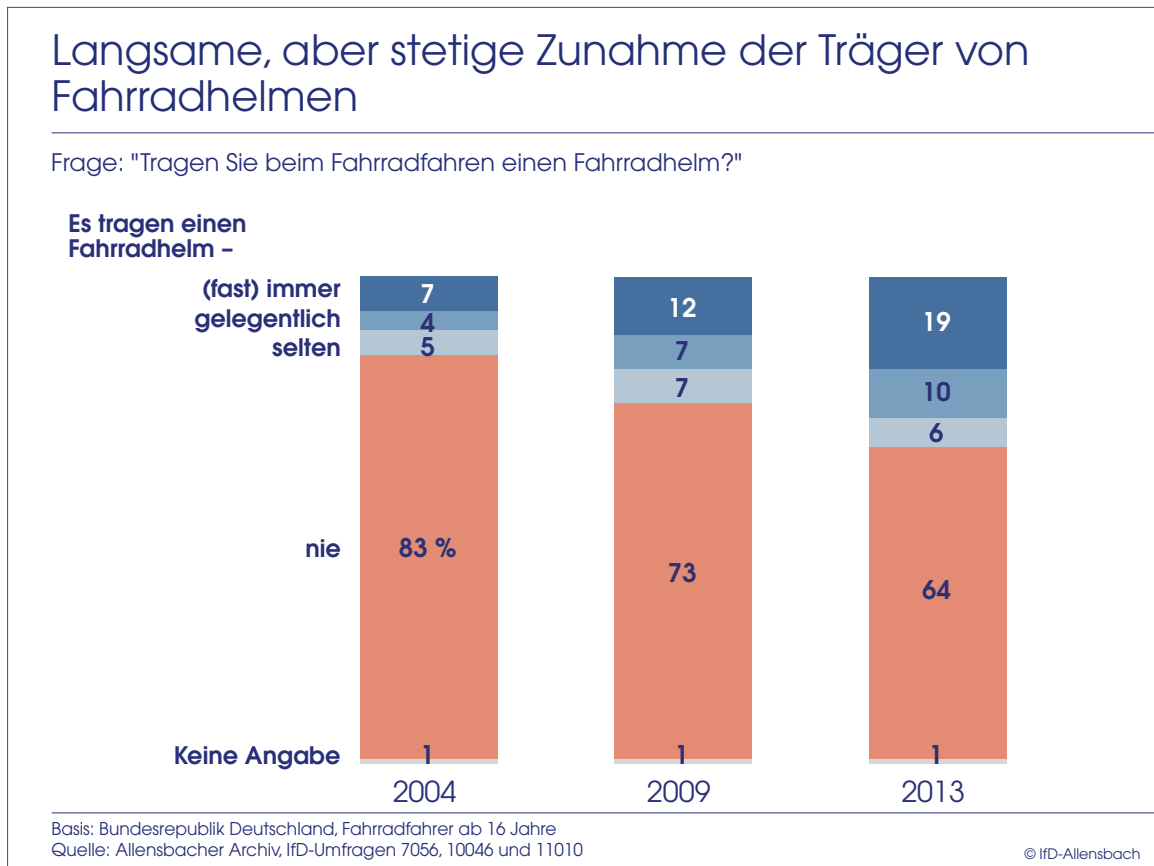
Allerdings lässt nur ein begrenzter Teil von ihnen dieser Einsicht auch Taten folgen. Lediglich 19 Prozent der Radfahrer tragen immer oder fast immer einen Fahrradhelm; weitere 10 Prozent zumindest gelegentlich, 6 Prozent selten. Die überwiegende Mehrheit (64 Prozent) trägt allerdings nie einen Fahrradhelm. Überdurchschnittlich häufig tragen regelmäßige Fahrradfahrer einen Helm. Von denjenigen, die täglich mit dem Rad unterwegs sind, tragen 26 Prozent (fast) immer einen Helm; von denjenigen, die ein- bis zweimal pro Woche Rad fahren, sind es 25 Prozent. Sporadische Radfahrer setzen dagegen nur zu 11 Prozent regelmäßig einen Helm auf, wenn sie ihr Rad nutzen (Schaubild 2).



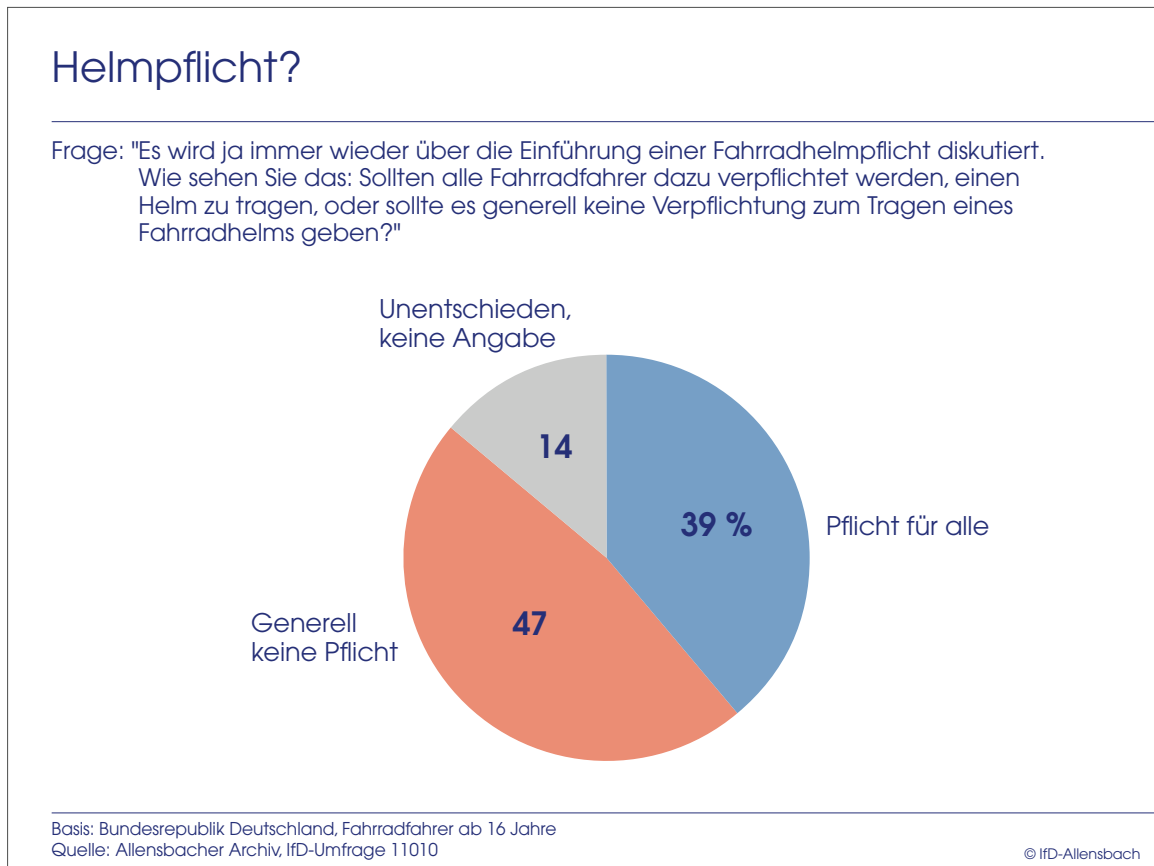
Die Helmträger unter den regelmäßigen Radfahrern verteilen sich dabei nicht gleichmäßig auf die verschiedenen Bevölkerungsgruppen. So gibt es zum einen bemerkenswerte Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland. Während im Westen 28 Prozent derjenigen, die regelmäßig - also mindestens einmal pro Woche - Rad fahren, (fast) immer einen Helm tragen, sind es im Osten lediglich 18 Prozent. Größere Unterschiede gibt es auch zwischen jüngeren und älteren Fahrradfahrern. So setzen 31 Prozent der 16- bis 44-Jährigen, die regelmäßig Rad fahren, immer einen Helm auf, von den 45- bis 59-Jährigen sowie den 60-Jährigen und Älteren sind es mit 18 Prozent bzw. 23 Prozent dagegen deutlich weniger. Die meisten Helmträger finden sich unter Eltern mit kleinen Kindern. 42 Prozent der Eltern mit Kindern unter 10 Jahren tragen in der Regel einen Helm beim Fahrradfahren (Schaubild 3).



Auch wenn die Helmträger damit nach wie vor in der Minderheit sind, hat sich ihr Anteil in den letzten Jahren gleichwohl kontinuierlich erhöht. 2004 trugen gerade einmal 7 Prozent der Fahrradfahrer immer oder fast immer einen Kopfschutz, heute sind es mit 19 Prozent fast dreimal so viele. Auch der Anteil der sporadischen Helmträger, die also gelegentlich oder selten einen Helm tragen, ist von 9 auf 16 Prozent gestiegen. Im Gegenzug ist der Kreis der Radfahrer, die nie einen Helm tragen, von 83 auf 64 Prozent zurückgegangen (Schaubild 4).



Immer wieder wird in Deutschland über eine Helmpflicht diskutiert. Die Fahrradfahrer sind in puncto Helmpflicht allerdings - ähnlich wie viele Experten - skeptisch. Lediglich 39 Prozent der Radfahrer fänden die Einführung einer generellen Fahrradhelmpflicht gut. 47 Prozent wollen dagegen nicht, dass das Tragen eines Helms beim Radfahren zur Pflicht wird (Schaubild 5).



Während die Helmpflicht für alle damit eher skeptisch gesehen wird, besteht hinsichtlich einer Helmpflicht für Kinder unter 12 Jahren eine große Einigkeit: Mit 90 Prozent hält die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung dies für eine gute Idee. Lediglich 4 Prozent halten eine Helmpflicht für Kinder für keinen guten Vorschlag.

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten:	1583 Personen ab 16 Jahre
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	Sommer 2013
Archiv-Nummer der Umfrage:	11010